

21. Mai 1934

Lieber Herr Moderator! W. K. Neffe

Meine Ansicht zu der Sache Forsthoff ist die: sein Brief ist nach Form und Inhalt eine einzige Unverschämtheit; irgend ein neuer Gesichtspunkt wird darin nicht sichtbar und wonach er gefragt war, darauf hat er auch nicht geantwortet - also ist er einer so langen und ernsthaften Antwort, unterschrieben von uns Allen, gar nicht wert. Ich finde, wir sollten uns begnügen, den Briefwechsel in der Ref. K. Zeit. abzudrucken, wo er sicher auch im Urteil des Einfältigsten für sich selber sprechen wird, wie er es schon im kirchlichen Amtsblatt getan hat. Dazu vielleicht eine kurze Bemerkung von Ihnen (nur ein paar Zeilen!) des Inhaltes, dass Sie die Unterhaltung für beendet ansähen! Mit der beabsichtigten grossen Erklärung tun wir ihm m. M. viel, viel, viel zu viel Ehre an, reizen ihn überdies zum Widerspruch und geben ihm Anlass zu neuer Verstockung. Den D.C. kann - wenn überhaupt - von uns nur noch in der Weise geholfen werden, dass man sich vor ihnen andere belehren, trösten, weisen und führen lässt als sie (Ps. 23, 5), während man die direkte Unterhaltung mit ihnen auf ein Minimum beschränken sollte, es wäre denn, dass etwas allgemein Instruktives dabei heraus käme. Dies scheint mir bei einem weiteren Kugelwechsel mit diesem wütenden Forsthoff nicht der Fall zu sein. Er leidet bestimmt auch an irgend einem kleinen psychischen Sparren und da scheint es mir ganz unangebracht, unser ganzes würdiges Kollegium argumentierend gegen ihn aufmarschieren zu lassen. Das Ganze würde für mein Empfinden wie ein Gezänk wirken, das zur Auferbauung der Kirche keine Bedeutung haben könnte.

Die Zusammenarbeit mit Asmussen und Breit, die ich letzten Dienstag und Mittwoch zu dem Ihnen bekannten Zwecke hatte, war eine sehr erfreuliche und ich glaube, dass Sie und die Wuppertaler Freunde auch mit dem Ergebnis zufrieden sein werden. Ich wundere mich übrigens, dass hinsichtlich dessen, was nächste Woche geschehen soll, noch keine Nachricht da ist. Das Referat über die von uns vorbereitete Sache wird Asmussen halten, während der Text mit Ausnahme eines Satzes - den scharfsinnige Theologen oder auch Schallanalytiker dann ausfindig machen mögen - von mir stammt. Ich habe auch die Aufstellungen der kirchlich-praktischen Kommission gesehen und fand sie bei allerdings flüchtiger Kenntnisnahme gut, während ich von der Arbeit der Kirchenrechtler noch nichts weiss. Vergangenen Freitag hatte ich hier den Besuch von Hollweg und Horn-Bentheim und habe ermuntert, gemahnt und bestärkt so gut ich nur konnte. Einzelnes lieber nicht schriftlich. Ich bin auch in dieser Hinsicht gespannt auf die nächste Woche.

Mit freundlichem Gruss an Sie und Ihr Haus!

Ihr

KBA 9234.169